

## **Für eine umlagefinanzierte Erwerbstätigen-Renten-Versicherung**

(Der/die ..... möge beschließen:)

**Der/ die ... fordert nachdrücklich: Zur Stärkung und Sicherung der Umlagefinanzierten Rente die zügige Einführung einer solidarischen Erwerbstätigen-Rentenversicherung, in der alle nach gleichen Regeln belastet und versorgt werden. Ziel ist eine lebensstandardsichernde Rente für Alle.**

**Reichen die Beiträge nicht aus, um das Sicherungsziel zu finanzieren, muss die Lücke aus Steuermitteln geschlossen werden**

Mit der sofortigen Einführung der Erwerbstätigenversicherung würde die Finanzierung auf breitere Füße gestellt. Außerdem können damit die kommenden 20 Jahre, in denen die geburtenstarken Jahrgänge in Rente gehen, überbrückt werden. Durch eine Stichtagsregelung wird gewährleistet, dass ein nicht unerheblicher Teil der Einzahlenden erst 35 bis 40 Jahre später in die Rente eintreten.

Durch eine deutliche Leistungsverbesserung der gesetzlichen Rente ist zu vermeiden, dass es mit der Einführung der Erwerbstätigenversicherung „Verlierer“ gibt. Dadurch wird andererseits die Erwerbstätigen-Rentenversicherung an Attraktivität gewinnen. Das kann erreicht werden, mit Einführung einer jährlichen Anwartschaft auf 1,5% des Einkommens, wie es bis 1992 geregelt war. (So hat es auch der Schleswig-Holsteinischen Landtag für sich festgelegt. Bei Beamten sind es 1,79% pro Jahr) So würde ein Lebensstandard sicherndes Niveau von 67.5% erreicht, mit dem eine Angleichung möglich ist (das entspricht einem Nettorentenniveau von mindestens 75%).

Das ein wesentlich höheres Sicherungsniveau als gegenwärtig in Deutschland möglich und finanzierbar ist. zeigt das österreichische Rentensystem.